

Kurzbeschreibung der Evaluierung des Projektes:

Projektnummer:	<i>1867 / Sambia</i>
Projekttitel:	<i>Stärkung der audiologischen und HNO-medizinischen Versorgung in Sambia</i>
Projektlaufzeit:	<i>01.09.2018 – 30.04.2022</i>
Art der Evaluierung:	<i>Finale Evaluierung</i>

Das Projekt „Stärkung der audiologischen und HNO-medizinischen Versorgung in Sambia“ wird in enger Zusammenarbeit mit dem lokalen Träger „Beit Cure Hospital“ (BCH) implementiert und vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gefördert. Ziel des Projektes ist es, die HNO-medizinische Versorgung in den Zielprovinzen nachhaltig zu sichern. Dieses Projekt folgt einem Mehrebenen-Ansatz. Auf Makroebene zielt es darauf ab, die HNO-Medizin mit Schwerpunkt auf Ohrenheilkunde dauerhaft in der sambischen Gesundheitspolitik und dem Gesundheitssystem zu verankern. Auf der Mesoebene geht es darum, eine ausreichende Zahl an medizinischen und paramedizinischen Fachkräften aus- bzw. weiterzubilden, um HNO- und speziell ohrenmedizinische Dienste erfolgreich betreiben zu können. Auf Mikroebene soll sich die große Zahl unbehandelter Menschen mit HNO-Erkrankungen, vor allem aus niedrigen Einkommensschichten, verringern. Diese werden auch durch Outreach-Aktivitäten und Schulscreenings erreicht. Außerdem sind hier die Qualifizierung von Personal, die Etablierung ohrenmedizinischer Dienste auf Ebene der Basisgesundheitsversorgung und die Erweiterung des chirurgischen Angebotes entscheidend.

Projektunterziele:

- 1.) Die Behandlung von Ohrenerkrankungen ist dauerhaft im sambischen Gesundheitssystem verankert.
- 2.) Eine erhöhte Anzahl an qualifizierten ohrenmedizinischen Fach- und Hilfskräften steht in den Zielprovinzen zur Verfügung.
- 3.) Die ohrenmedizinische Infrastruktur in Sambia ist dauerhaft verbessert.
- 4.) Outreach-Aktivitäten und Screenings haben mehr Patient_innen erreicht.

Die Durchführung der finalen Evaluierung oblag externen Gutachtern des Evaluationsteams SEUS Consult Ltd (Rikki Mumba, Lovemore Mwanza, und Christopher Chitembo). Die Evaluierung wurde im ersten Quartal 2022 durchgeführt, sodass der gesamte Implementierungszeitraum bis zum Oktober 2021 (01.09.2018 – 31.10.2021) erfasst wurde.

Evaluierungsfrage: Die Evaluierung verfolgte das Ziel, die Erreichung der Projektziele und die Nachhaltigkeit der Maßnahmen festzustellen. Außerdem sollten basierend auf den Erkenntnissen der Projektimplementierung Lessons Learned abgeleitet und Handlungsempfehlungen für das sambische Gesundheitsministerium hinsichtlich des nationalen strategischen HNO-Plans formuliert werden, um HNO-Gesundheit noch stärker im Gesundheitssystem zu verankern.

Methode: Grundlage für die Evaluierung bilden die durch qualitative und quantitative Methoden erhobenen Daten sowie Interviews mit internen und externen Stakeholdern des Projektes. Neben Mitarbeiter_innen des Projektmanagements wurden Fachkräfte von 20 Gesundheitseinrichtungen (Mitglieder der Krankenhausleitung, Gesundheitsdirektor_innen der Bezirke, Entscheidungsträger_innen der Provinzen und Distrikte im Bereich *Public Health Planning*), die von dem Projekt profitierten sowie 80 behandelte Patient_innen unter strikter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln befragt. Als Informationsgrundlage wurden die Projektunterlagen (Projektantrag, Partnervertrag, Berichte, Mid-Term Evaluierungsberichte) verwendet.

Hauptergebnisse der Evaluation:

1. Das Projekt hat es trotz den Einschränkungen infolge der COVID-19 Pandemie geschafft, die Projektziele im Wesentlichen zu erreichen. Zudem ergab die Evaluation, dass die Bestrebungen des Projektes höchst relevant und im Einklang mit den Bedürfnissen der Bevölkerung waren und leisteten einen Beitrag zu dem 7. Nationalen Entwicklungsplan.
2. Das Projekt war sehr effizient in der Ausführung der Schulungen des medizinischen Fachpersonals auf allen Ebenen des Gesundheitssystems und in der Etablierung und Stärkung ohrenmedizinischer Einheiten.
3. Die Stärkung von Kapazitäten trug wesentlich zu einem gesteigerten Bewusstsein für Ohrenerkrankungen, der effizienteren Behandlung durch Fachpersonal abhängig von dem Schweregrad der Erkrankung und einem optimierten Überweisungssystem bei.
4. Das Projekt leistete einen Beitrag zu der stärkeren Verankerung von Ohrengesundheit im sambischen Gesundheitssystem. In zukünftigen Projekten sollte der Schwerpunkt auf Advocacy-Aktivitäten liegen, um die Bedeutung von HNO-Themen noch stärker in den Fokus der relevanten Stakeholder zu rücken.

Bewertung nach DAC-Kriterien:

Relevanz: Die Projektwirkung stand im Einklang mit den Zielsetzungen des nationalen strategischen HNO-Plans und adressierte die Bedürfnisse der Bevölkerung, da jeder dritte Patient mit einer HNO-verwandten Erkrankung diagnostiziert wird.

Kohärenz: Die Projektmaßnahmen leisteten einen Beitrag zu der Umsetzung der nationalen HNO-Strategie. Die Stärkung und Etablierung ohrenmedizinischer Infrastruktur, Qualifizierung von Gesundheitspersonal und die Bewusstseinsstärkung für HNO-Erkrankungen trugen wesentlich zu einem verbesserten Zugang zu ohrenmedizinischen Diensten bei. Die HNO-Prävalenzstudie stellte außerdem einen wichtigen Meilenstein dar, denn sie brachte wichtige Erkenntnisse für die weitere Planung und Implementierung der nationalen HNO-Strategie.

Effektivität: Das Projekt war sehr effektiv in der Ausführung der Schulungen des Fachpersonals und in der Durchführung von ohrenmedizinischen Diensten. Die Patient_innen schätzten diese Dienstleistungen sehr, wobei die größte Herausforderung in dem Mangel an Medikamenten nach der Behandlung bestand. Dies ist auf die hohen Preise und den allgemein schlechten Zugang zu Medikamenten zurückzuführen.

Effizienz: Die Projektmaßnahmen wurden sehr effizient umgesetzt. Dies wurde als bemerkenswert dargestellt, da das Projekt verzögert startete und infolge der COVID-19 Pandemie in der Implementierung beeinträchtigt wurde. Die geringe Budgetimplementierung im Zusammenhang mit Schulscreenings ist auf die Schließung der Schulen während der zweiten und der dritten Welle der Pandemie zurückzuführen.

Wirkung: Die Kapazitäten des geschulten Gesundheitspersonals wurden hinsichtlich der Prävention und Behandlung von Ohrenerkrankungen wesentlich gestärkt. Hierdurch wurde das Angebot ohrenmedizinischer Dienste verbessert und das Bewusstsein für Ohrenerkrankungen gesteigert. Das Projekt verbesserte durch die Stärkung und Etablierung von ohrenmedizinischer Infrastruktur die HNO-Dienstleistungen nachhaltig. Auch die Gemeindegesundheitsshelfer_innen werden nach Projektende weiterhin das Bewusstsein der Gemeinden für Ohrenerkrankungen stärken, sodass langfristig Einstellungen und Verhalten hinsichtlich der Ohrenpflege beeinflusst werden können.

Nachhaltigkeit: Die Aktivitäten des Projektes stehen im Einklang mit dem nationalen Entwicklungsplan sowie der nationalen HNO-Strategie und leisteten hierzu einen wichtigen Beitrag. Durch die Training of Trainers-Kurse für Fachpersonal wurde sichergestellt, das erlernte Wissen innerhalb der Gesundheitszentren weitergetragen wird und ein Multiplikatoreffekt entsteht. Die Schulung von Dozent_innen der Ausbildungsinstitute von Pflegekräften ermöglicht praktische Lehreinheiten zu HNO-Themen für Pflegekräfte. Die enge Zusammenarbeit mit dem Büro der nationalen HNO-Koordinatorin gewährleistet die nachhaltige Etablierung von HNO-Diensten.

Empfehlungen:

- **Inbetriebnahme des Fräslabors:** Der Abschluss des Beschaffungsvorgangs von medizinischen Geräten und die Inbetriebnahme des Fräslabors erfolgten recht spät. In zukünftigen Projekten sollten diese Schritte priorisiert werden.
- **Nationales HNO-Komitee:** Die Ernennung des erweiterten HNO-Komitees verzögerte sich aufgrund von Schwierigkeiten in der Abstimmung mit dem Gesundheitsministeriums. Hier wäre eine klare Strategie und Budgetallokation zur stärkeren Beeinflussung des Gesundheitsministeriums hilfreich gewesen.
- **HNO-Prävalenzstudie:** Die Durchführung dieser Studie hätte zu Beginn des Projektes erfolgen sollen, da die Ergebnisse in Abstimmungen und der Beeinflussung relevanter Stakeholder hilfreich gewesen wären. Dies sollte in zukünftigen Projekten berücksichtigt werden.
- **Einbindung von HNO-Themen in den Lehrplan von Ausbildungsinstitutionen:** Das Projekt bildete die Kapazitäten von Dozent_innen hinsichtlich der praktischen Umsetzung von Lehreinheiten

zu HNO-Themen. Den Ausbildungsinstitutionen mangelt es allerdings an qualifizierten Lehrkräften, weshalb die Zusammenarbeit mit Universitäten zur Ausbildung von Lehrkräften empfehlenswert ist.

- **Medizinische Ausstattung:** Um das langfristige Angebot von HNO-Dienstleistungen zu gewährleisten, sind funktionierende Geräte, Zubehör und Verbrauchsmaterialien unumgänglich. Daher ist es wichtig nachhaltige Kalibrierungsprozesse für die Geräte zu etablieren und die Fähigkeiten vor Ort zur Reparatur und Instandhaltung der Geräte zu stärken.
- **Medikamente und Verbrauchsmaterialien:** Die Evaluierung ergaben, dass es in den meisten Gesundheitszentren und Krankenhäusern an wichtigen Medikamenten und Verbrauchsmaterialien zur Behandlung von HNO-Erkrankungen mangelt. An dieser Stelle hätte das Projekt einen stärkeren Beitrag zur Mobilisierung des Gesundheitsministeriums leisten können, um die Aufnahme in die Liste essenzieller Materialien und Medikamente für Gesundheitseinrichtungen zu ermöglichen.
- **HNO-Chirurg_innen:** Der Mangel an HNO-Chirurg_innen besteht trotz der Weiterbildung von Fachkräften fort und wurde als größtes Hindernis der sambischen HNO-Versorgung identifiziert. Deshalb empfiehlt das Evaluierungsteam, mit weiteren Maßnahmen auf den Errungenschaften des Projektes aufzubauen.

Fazit:

Die Evaluierung ergab, dass das Projekt im Wesentlichen die Projektziele erreicht hat. Als Resultat des Projektes erhielt die Bevölkerung der Zielregion einen deutlich verbesserten Zugang zu qualitativ hochwertiger ohrenmedizinischer Versorgung. Zudem wird die ländliche Bevölkerung durch dezentrale Gesundheitsdienste mit ohrenmedizinischen Untersuchungen zur Früherkennung von Erkrankungen und Behandlungen medizinisch versorgt und das Bewusstsein für ohrenmedizinische Erkrankungen in den Gemeinden konnte wesentlich gesteigert werden.